

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Gerechtigkeit erhöht ein Volck“

D-DS Mus ms 457/33

GWV 1106/49

RISM ID no. 450007027 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007027>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	<i>Gerechtigkeit erhöht ein Volk</i>
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	<i>Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben</i>
<i>Noack</i> ²	Seite 68	Gerechtigkeit erhöht
<i>Katalog</i>		Gerechtigkeit erhöht ein/Volck/a/2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo.

Zählung:

Partitur	Bogen 1-3
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Fer: 2. Nat: Chr: ad 1733.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. D. 1749.
	Umschlag ^{Graupner}	—	Fer: 2. Nat: Chr: 1749. ad 1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag ^{N.N.}		25 ^{ter} Jahrgang. 1733.
<i>Noack</i>	Seite 68		XII 1749.
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1749.

Anlass:

2. Weihnachtsfeiertag 1749 (Stephanstag; 26. Dezember 1749)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ³)
		3/2	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	— —	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	
Tenore	1 T	—	Verso Jahreszahl (Bleistift): 1733. 50.
Basso	1 B	—	
e Continuo	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁴:

Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis
und dererelben mit den Evangeliiis einstimigen Sprüche
gesamlet, 1733

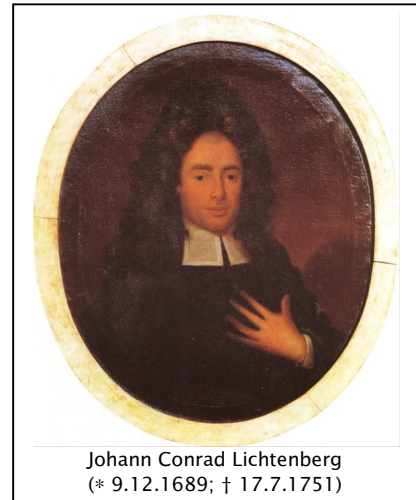
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda,
protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-
Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Chris-
toph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.

[*Die Sprüche Salomonis 14, 34*]⁵

7. Satz:

Choralstrophe (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Man rühmt das Evangelium | und will doch niemand werden fromm. | Fürwahr man
spott't dem lieben Gott! | Noch sprechen sie: „Es hat kein Not.“ | Dies ist ein Zeichen
vor dem jüngsten Tag.

[*4. Strophe des Chorals „Gott hat das Evangelium“ (1548) von Erasmus Alberus (* um
1500 in Bruchenbrücken; † 5. Mai 1553 in Neubrandenburg).*]⁶

Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung⁷

Epistel: Apostelgeschichte 6, 8–15 und 7, 55–59:

6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrenener und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten sich mit Stephanus.

6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus welchem er redete.

6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider Mose und wider Gott.

6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat

6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.

6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.

6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes

7, 56 und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.

⁴ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

⁵ Text nach der *LB 1912*:

Spr 14, 34 Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.

⁶ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁷

- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*
- Texte nach der *LB 1912*

- 7, 57 Sie schriean aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
 7, 58 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
 7, 59 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
 7, 60 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39:

- 34 (Darum)⁸ Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden: siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Gerechtigkeit, Gerechtigkeit erhöht ein Volk ...“
 nur „Gerechtigkeit erhöht ein Volk ...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font **ℱ Breitkopf**,
 - für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
 Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
 Bergstraße 1 Hirtenhaus
 D-34305 Kirchberg
 e-Mail: markwart@lindenthal.com
 Website: www.fraktur.de

⁸ Das eingeklammerte Wort „Darum“ wurde in den GB Darmstadt 1710-Perikopen durch „Der Herr sprach ... Juden“ ersetzt.

- Ferner wurde der Font ~~DS-21te Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

		Weñ Weißen u. Propheten im Land vergeß ¹² reden so folgt gewiß Verwüstung ¹³ nach.	Weñ Weißen u. Propheten im Land vergebl. reden so folgt gewiß Verwüstung nach.	Wenn Weisen ¹¹ und Propheten im Land vergeblich reden, so folgt gewiss Verwüstung nach.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2/1	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Hat ie ein Ort so viel als Salem Huld genoßen da Gottes Wort in seinen so berühmten Thoren aus Jesus Mund Selbst aus gefloßen wo aber ist ihr alter Pracht ? sie stopfte Herß u. Ohren in hönißchem Gespött ¹⁶ vor Jesus Lehren zu was ist sie nun ein Adamah sie stehet wie Zeboim da der Herr hat sie dazu gemacht. ¹⁹	Recitativo secco (<i>Basso</i>) Hat ie ein Ort so viel als Salem Huld genoßen da Gottes Wort in seinen so berühmten Thoren aus Jesus Mund Selbst aus gefloßen wo aber ist ihr alter Pracht ? sie stopfte Hertz u. Ohren in hönißchem Gespött vor Jesus Lehren zu was ist sie nun ein Adamah sie stehet wie Zeboim da der Herr hat sie dazu gemacht.	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>) Hat je ein Ort so viel als ¹⁴ Salem Huld genossen, da Gottes Wort in seinen so berühmten Toren aus Jesus Mund Selbst aus geflossen? Wo aber ist ihr alter Pracht ¹⁵ ? Sie stopfte Herz und Ohren in höhnischem Gespött vor Jesus Lehren zu. Was ist sie nun? Ein Adamah ¹⁷ ! Sie stehet wie Zeboim ¹⁸ da, der Herr hat sie dazu gemacht.
		U. du du Christen Volck kanst trefß Herr Herr sagen, wo aber ist die Frucht die du zu Gottes Preis getragen sie wird umsonst beß dir gesucht.	U. du du Christen Volck kanst trefß Herr Herr sagen, wo aber ist die Frucht die du zu Gottes Preis getragen sie wird umsonst beß dir gesucht.	Und du? Du Christenvolk kannst trefflich Herr, Herr! sagen. Wo aber ist die Frucht, die du zu Gottes Preis getragen? Sie wird umsonst bei dir gesucht.
		Ist öt das Wort des Herrn in deinen Gränzen meist ein Spott ? Bethörtes Volck ach fürchte Gott	Ist öt das Wort des Herrn in deinen Gränzen meist ein Spott ? Bethörtes Volck ach fürchte Gott	Ist nicht das Wort des Herrn in deinen Grenzen meist ein Spott? Betörtes Volk! Ach, fürchte Gott!

¹¹ Weisen (alt.): Weise.

¹² ...ß = Abbraviatur für ...lich [vergeß^ß: vergeblich].

¹³ Partitur, T. 44–45, Schreibfehler/Textänderung: Verfolgung statt Verwüstung.
C-Stimme: Verwüstung.

¹⁴ „so viel als“ (alt.): „so viel wie“.

¹⁵ „ihr alter Pracht“ (alt.): „ihre alter Pracht“.

¹⁶ Text in der Partitur unleserlich; Textwiedergabe nach der B-Stimme.

¹⁷ **Adamah** (auch **Adma**, hebr. 'admā) immer zusammen mit **Zeboim** (Ze-bo-im; meist auch neben Sodom und Gomorrha) unter den von Gott vernichteten Städten genannt, die wahrscheinlich am Süd-ostende des Toten Meeres zu lokalisieren sind. [BHH]

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹ Text in der Partitur unleserlich; Textwiedergabe nach der B-Stimme. Beachte das Vide-Zeichen unter den Notenlinien.

		thu Buße dein Gericht u. strafe sind ôt fern.	thu Buße dein Gericht u. strafe sind ôt fern.	Tu Buße, dein Gericht und Strafe sind nicht fern.
5	2/2	Duetto/Aria ²⁰ (<i>Tenore, Basso</i>) Ach Abels Blut schreyt noch u. redet weñ Cain mit der Keule tödtet so thut es ietzt ein Zungen stich. Was mus ein treuer Zeuge leiden Er lehrt er straft zu allen Zeiten was ist der Lohn nur Spott u. Hohn ach keine Seele beßert sich.	Duetto/Aria (<i>Tenore, Basso</i>) Ach Abels Blut schreyt noch u. redet weñ Cain mit der Keule tödtet so thut es ietzt ein Zungen stich. Was mus ein treuer Zeuge leiden Er lehrt er straft zu allen Zeiten was ist der Lohn nur Spott u. Hohn ach keine Seele beßert sich.	Duett/Arie (<i>Tenor, Bass</i>) Ach, Abels Blut schreit noch und redet! Wenn Kaïn ²¹ mit der Keule tötet, so tut es jetzt ein Zungenstich. [fine] Was muss ein treuer Zeuge leiden! Er lehrt, er straft zu allen Zeiten: Was ist der Lohn? Nur Spott und Hohn! Ach! keine Seele bessert sich.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	3/1	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Man rühmt das Evangelium u. will doch niemand werden from̄ ²³ fürwahr man spott dem lieben Gott noch sprechen sie es hat kein Noth diß ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.	Choral (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Man rühmt das Evangelium u. will doch niemand werden from̄ fürwahr man spott dem lieben Gott noch sprechen sie es hat kein Noth diß ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag.	Choral ²² (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Man rühmt das Evangelium und will doch niemand werden fromm. Fürwahr, man spott't dem lieben Gott! Noch sprechen sie: „Es hat kein' Not.“ Dies ist ein Zeichen vor dem jüngsten Tag ²⁴ .

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/27.01.2012
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

²⁰ Bezeichnung Duetto in der T- und B-Stimme.

²¹ Kaïn: Ka-in.

²² 4. Strophe des Chorals „Gott hat das Evangelium“ (1548) von Erasmus Alberus (* um 1500 in Bruchenbrücken; † 5. Mai 1553 in Neubrandenburg).

²³ Partitur (A-, T-Linie), T. 15-16, Schreibfehler: Das Wort werden in niemand werden from̄ fehlt.

²⁴ „vor dem jüngsten Tag“ (alt.: „für den jüngsten Tag“).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Gott hat das Evangelium »

Verfasser des Choral:

Erasmus Alberus (auch Albe, *eigentlich* Alber; * um 1500 in Bruch-
enbrücken²⁵; † 5. Mai 1553 in Neubrandenburg); deutscher Theo-
loge, Reformator und Verfasser von Kirchenliedern und bedeuten-
den Fabeln.²⁶

Erstveröffentlichung:

1548; Fliegendes Blatt **Von den Zeichen des jüngsten Tages: Ein
schön Lied.** D. Erasmus Albe. 1548.²⁷

Choral verwendet in:

Mus ms 457/33 (GWV 1106/49): 4. Strophe (Man rühmt das
Evangelium)

Mus ms 461/18 (GWV 1145/53): 2. Strophe (Man fragt nicht nach
der guten Lehr)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 457/33:

- *CB Graupner 1728, S. 46 f.*
Mel. zu Gott hat das Evangelium; von Graupner in der Kantate mit geringfügigen Änderungen verwen-
det.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 454:*
Mel. zu **Gott hat das Evangelium**; jener aus *CB Graupner 1728, S. 46* ähnlich.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 491:*
Die Melodie ist ähnlich zur Melodie im *CB Graupner 1728, S. 46*.
- *Zahn, Bd. I, S. 479, Nr. 1788, 1789:*
Die Melodie zu Nr. 1788 ist ähnlich zur Melodie im *CB Graupner 1728, S. 46*.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel, Bd. III, S. 880 f, Nr. 1033</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 243, Nr. 317</i>
Von den Zeichen des Jüngsten tags, ein schön Lied.	
Gott hat das Evangelium gegeben, das wir werden fromm : Die Welt acht solchen Schatz nicht hoch, der mehrer teil fragt nichts darnoch. Das ist ein zeichen für dem Jüngsten tag.	Gott hat das evangelium Gegeben/ daß wir werden fromm : Die welt acht solchen schatz nicht hoch/ Der mehrer teil fragt nichts darnach. Das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.



Auf dem Meyenburger Epitaph von Lucas Cranach in der ev. Kirche von Nordhausen ist die Auferweckung des Lazarus dargestellt. Unter den Zuschauern ist, handschriftlich vermerkt, auch **Erasmus Alberus** teils verdeckt hinter Martin Luther zu finden.

²⁵ **Bruch-enbrücken:** heute ein Stadtteil von Friedberg (Hessen) im Wetteraukreis in Hessen,

²⁶ *Wikipedia.*

Bild: http://www.ursella.info/obu_stadtges/Kopp_Web/Kopp_web/erasmus_alber.htm

²⁷ *Wackernagel, Bd. I, S. 428 und Wackernagel, Bd. III, S. 880 f, Nr. 1033.*
Fischer, Bd. I, S. 223.

2	Man fragt nichts nach der guten Leer; der geiß vnd wucher nu vielmehr Hat vberhand genomen gar, noch sprechen sie 'Es hat kein fahr'. Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	2. Man fragt nicht nach der guten lehr/ Der geiß und wucher noch viel mehr Hat überhand genommen gar/ Noch sprechen sie: es hat kein gfahr. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
3	Teglich erdenckt man neue netz, das sind der Gottlosen gesez, Damit sie alles gut zu sich gern wolten reissen gvaltiglich : Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	3. Täglich erdenckt man neue renck/ Das sind jetzt der gottlosen schwend/ Damit sie alles gut zu sich Gern wolten reissen gvaltiglich. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
4	Man rühmt das Euangelium, und wil doch niemand werden frum : Für war, man spot den lieben Gott, noch sprechen sie 'Es hat kein not'. Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	4. Man rühmt das euangelium/ Und will doch niemand werden fromm/ Fürwahr man spott den lieben Gott/ Noch sprechen sie: es hat kein noth. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
5	Es ist doch eitel büberey, die welt treibt grosse schinderey, Als ob kein Gott im Himmel wer, das armuth muß sich leiden seer: Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	5. Es ist doch eitel büberey/ Die welt treibt grosse schinderey/ Als ob kein Gott im himmel wär/ Das armuth muß sich leiden seer. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
6	Die Eßez der Kirchen nimpt man hin, das wird vns bringen klein gewin, Die Armen lest man leiden not vnd nimpt in aus dem mund das brod: Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	6. Die schäk der kirchen nimmt man hin/ Das wird ihn bringen kein gewinn/ Die armen läst man leiden noth/ Und nimt ihn aus dem mund das brod. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
7	Die Eßez der Kirchen sind jr gifft, sie sind von jnen nicht gestifft, Noch nemen sie das Kirchengut : sich, was der leidig geiß nicht thut ! Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	7. Die schäk der kirchen sind ihr gifft/ Sie sind von ihnen nicht gestifft/ Noch nehmen sie das kirchen-gut/ Sieh/ was der leidig geiß nicht thut. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
*28	Das arme Volk man schindet sehr, dergleichen ist gehört nit mehr ! Sie solln der armen schweis vnd blut bezalen in der hellen glut. Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	—
8.	Man fragt nach Gott dem hErrn nicht mehr, die Welt stinckt ganz nach eitel ehr, Die hoffart nimpt gar vberhand, betriegen, liegen ist kein schand. Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	8. Man fragt nach Gott dem hErrn nicht mehr/ Die welt stinckt ganz nach eitler ehr/ Die hoffart nimmt ganz überhand/ Betriegen/ lügen ist kein schand. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
9	Wo bleibt die brüderliche lieb ? die ganze Welt ist voller dieb, Kein treu noch glaub ist in der Welt, ein jeder spricht 'hett ich nur gelt !' Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	9. Wo bleibt die brüderliche lieb ? Die ganze welt ist voller dieb/ Kein treu noch glaub ist in der welt/ Ein jeder spricht: hätt ich nur gelt. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.
10	Die Welt wil jr nicht lassen wehrn, an Gotts wort will sich niemand fern, Sie haben nichts gelernet mehr, denn immer fressen, sauffen seer: Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.	10. Die welt will ihr nicht lassen wehrn/ An Gotts wort will sich niemand fern/ Sie haben nichts gelernet mehr/ Dann nur fressen und sauffen seer. Das ist ein zeichen vor dem jünger tag.

²⁸ Nach Wackernagel a. a. O. ist in einem Druck von 1555 diese Strophe zwischen der 7. und 8. Strophe eingeschaltet.

<p>11 Ir gröste kunst ist bancketiern vnd in der büberey studiern, Das kan sie aus der massen wol, die Welt ist aller schalckheit vol : Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.</p>	<p>11. Ihr gröste kunst ist panquetirn/ Und in der büberey studirn/ Das kan sie aus der massen wohl/ Die welt ist aller schalckheit voll Das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.</p>
<p>12 Die liebe Sonne kan nicht mehr zusehn, vnd sich entsetzet seer, Darumb verleurt sie jren schein, das mag ein grosse trübsal sein : Es ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.</p>	<p>12. Die liebe sonne kan nicht mehr Zusehen/ und entsetzt sich sehr/ Darum verleurt sie ihren schein/ Das mag ein grosse trübsal seyn. Es ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.</p>
<p>13 Der mond vnd sternen engsten sich vnd jr gestalt siht jemerlich : Wie gern sie wolten werden frey von solcher grossen büberey. Das ist ein zeichen vor dem Jüngsten tag.</p>	<p>13. Der mond und sternen ängsten sich Und ihr gestalt sieht jämmerlich/ Wie gern sie wolten werden frey Von solcher grossen büberey. Das ist ein zeichen vor dem jüngsten tag.</p>
<p>14 Darumb kum, lieber H̄Erre Christ ! das erdreich vberdrüffig ist Zu tragen solche Hellebrend, drumb machs ein mal mit jr ein end, Vnd las vns sehn den lieben Jüngsten tag.</p>	<p>14. Darum kom/ lieber H̄Erre Christ/ Das erdreich überdrüffig ist Zu tragen solche höllenbränd/ Drum machs einmal mit ihr ein end/ Und laß uns sehn den lieben jüngsten tag.</p>

Quellen

<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in www.digitale-bibliothek.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan- gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	König, Johann Balthasar (Hrsg.): Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Be- förderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Ver- lags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²⁹
<i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZEEEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	run, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; E. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyclopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von E. Küm- merle, Druck und Verlag von E. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²⁹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom-
burg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen
[heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darm-
stadt vom 15.3.2010.)

<i>Neubauer</i>	Neubauer, D. Ernst Friedrich: Nachricht von den itzlebenden Evangelisch-Lutherischen und Reformirten Theologen in und um Deutschland, Welche entweder die Theologie und heiligen Sprachen öffentlich lehren, oder sich sonst durch Theolo- gische und Philologische Schriften bekannt gemacht ha- ben; Zum Nutzen der Kirchen- und Gelehrten-Historie also eingerichtet, daß man son- derlich daraus den gegenwärtigen Zustand der Protestantischen Kirche erkennen kann : Als eine Fortsetzung, Verbesserung und Ergänzung des LEXICI der itzlebenden Evangelisch- Lutherischen und Reformirten Theologen, ausgefertigt von D. Ernst Friedrich Neubauer, SS. Theol. Antiqq. Philologiae Sacrae und Orient. Lin. P.P. wie auch der Hochfürstlichen Stipendiaten Ephoro auf der Universität Gießen. [Linie] Züllichau, im Verlag des Waisenhauses 1743. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; Gü 4391.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesba- den, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Strieder</i>	Strieder, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte [Linie] Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. [Doppellinie] Besorgt von Friedrich Wilhelm Strieder Landgräfl. Hess. Cass. Hofrath, erstem Bibliothekar im Mu- seo, auch Hof-Bibliothekar. [Linie] A c h t e r B a n d Leu — Meur. [Linie] In Commission zu Cassel im Cramerischen Buchladen. 1788. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 50.8
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen ge- schöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963